



Grundsätze für eine internationale Debatte über vererbare Eingriffe in die menschliche Keimbahn mit dem Fokus auf soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte: Zusammenfassung

ENTWICKELT VON

Der [Gender Justice and Disability Rights Coalition](#) der [Missing Voices Initiative](#) des Center for Genetics and Society (USA)

FEBRUAR 2024

Im Gesamtdokument können Sie mehr zum Hintergrund, Beweggründen und Handlungsempfehlungen erfahren.

Vererbare Eingriffe in die menschliche Keimbahn – mittels neuer gentechnischer Verfahren, wie etwa der Genschere CRISPR-Cas – verändern nachhaltig das Genom und damit die Eigenschaften zukünftiger Generationen. Wie der Klimawandel oder die Entwicklung künstlicher Intelligenz sind auch vererbare Eingriffe in die menschliche Keimbahn eine globale Herausforderung. Sie bergen die Gefahr, soziale Ungleichheiten und Diskriminierung weiter zu verfestigen, die Menschenrechte zu untergraben und damit unsere Gesellschaft einschneidend zu verändern. Um eine lebenswerte und gerechte Zukunft für alle zu gewährleisten, ist es deshalb dringend erforderlich, eine internationale Debatte über die Wahrung sozialer Gerechtigkeit und der Menschenrechte anzustoßen.

Unser Bündnis, dem Vertreter*innen aus zehn Ländern weltweit angehören, hat als Anstoß für diese Debatte elf Grundsätze erarbeitet, die als Leitlinien für die öffentliche Diskussion und die politische Entscheidungsfindung zu vererbaren Eingriffen in die menschliche Keimbahn dienen sollen. Diese Leitlinien basieren auf der grundlegenden Verpflichtung zu Gerechtigkeit und zur Einhaltung von Menschenrechten, stellen die Gesundheit und die Rechte von Frauen und schwangeren Personen ins Zentrum und fordern die vollständige gesellschaftliche Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

Aus feministischer, anti-eugenischer Perspektive beleuchtet dieses Grundsatzpapier die immensen Risiken vererbbarer Eingriffe in die menschliche Keimbahn und rückt jene Menschen in den Fokus, die am stärksten von den Auswirkungen betroffen wären, weil sie über weniger gesellschaftliche Macht und Ressourcen verfügen. Die Grundsätze widmen sich deshalb auch Fragen der Geschlechtergerechtigkeit, der reproduktiven Gerechtigkeit und der Rechte von Menschen mit Behinderungen. Berücksichtigt werden darüber hinaus auch Aspekte des Antirassismus, der Umweltgerechtigkeit, der Rechte von LGBTQI+ und künftiger Generationen sowie indigener Souveränität.

In Anbetracht der hier aufgezählten Grundsätze gibt es keine überzeugende Rechtfertigung dafür, vererbare Veränderungen des menschlichen Genoms anzustreben.

Grundsätze für eine Debatte über vererbare Eingriffe in die menschliche Keimbahn mit dem Fokus auf soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte

- 01.** | **Grundsatz 1:** Sicherstellung der reproduktiven Gesundheit von Frauen und schwangeren Personen sowie Verhinderung potenziellen Leids durch Experimente am Menschen
- 02.** | **Grundsatz 2:** Gewährleistung von Geschlechtergerechtigkeit und reproduktiver Gerechtigkeit für alle Menschen
- 03.** | **Grundsatz 3:** Wertschätzung aller Lebensentwürfe, körperlicher Vielfalt und der Diversität kognitiver und jeglicher sonstiger Fähigkeiten
- 04.** | **Grundsatz 4:** Bekämpfung eugenischer Kontinuitäten und Verlockungen
- 05.** | **Grundsatz 5:** Förderung eines umfassenden Verständnisses von Gesundheit; Schaffung eines diskriminierungsfreien Zugangs zur Gesundheitsversorgung für Menschen mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten und Bereitstellung aller notwendigen Ressourcen dafür
- 06.** | **Grundsatz 6:** Ausrichten gesellschaftlicher und politischer Interventionen darauf, Ungleichheiten im Gesundheitsbereich zu beseitigen, Diskriminierung zu beenden und das Wohlergehen aller zu fördern
- 07.** | **Grundsatz 7:** Wahrung der Rechte, der Interessen und des Wohlergehens künftiger Generationen – und zwar auch jener Menschen, die durch Keimbahneingriffe entstanden sind – durch entsprechende politische Rahmenbedingungen
- 08.** | **Grundsatz 8:** Gewährleistung des Rechts auf Selbstbestimmung hinsichtlich biologischer oder genetischer Daten und Proben
- 09.** | **Grundsatz 9:** Das Vorsorgeprinzip als Grundlage allen politischen Handelns
- 10.** | **Grundsatz 10:** „Menschen vor Profite“: Priorisierung von Menschen- und Persönlichkeitsrechten gegenüber Profitinteressen
- 11.** | **Grundsatz 11:** Stärkung öffentlicher und zivilgesellschaftlicher Mitbestimmung im Interesse des Gemeinwohls

Implikationen für die politische Entscheidungsfindung und Gesetzgebung

Gesetze und Regulierungen zu verabschieden, die auf den hier veröffentlichten Grundsätzen basieren, ist von entscheidender Bedeutung. Nur so können in Zukunft Geschlechtergerechtigkeit und reproduktive Gerechtigkeit, die Rechte von Menschen mit Behinderungen, soziale Gerechtigkeit und die Einhaltung der Menschenrechte für alle sichergestellt werden.

Unter den Ländern, die über vererbare genetische Veränderungen beim Menschen beraten haben, besteht bereits ein breiter Konsens: Es gibt keine überzeugende Begründung, genetische vererbare Eingriffe in die menschliche Keimbahn anzustreben. Mindestens 70 Länder verbieten die Anwendung daher per Gesetz. Kein Land der Welt erlaubt die Eingriffe ausdrücklich. Regierungen von Ländern ohne diesbezügliche Gesetzgebung fordern wir auf, Gesetze zu erlassen, die sozialer Gerechtigkeit und den Menschenrechten Vorrang vor der technischen Entwicklung einräumen.

Wir fordern alle politischen Entscheidungsträger*innen auf, den hier aufgeführten Grundsätzen bei gesetzlichen Regelungen zu vererbaren Keimbahneingriffen beim Menschen Priorität einzuräumen. Wir fordern wissenschaftliche und politische Instanzen auf, diese elf Leitlinien für weitere Regulierungen zu berücksichtigen. Bei allen politischen Maßnahmen müssen die Grundsätze handlungsleitend sein, um sozialen Ungleichheiten entgegenzuwirken – in Bezug auf Geschlecht, Behinderung, rassistische Diskriminierung, reproduktive, ökonomische und Umweltgerechtigkeit, LGBTQI+-Rechte, indigene Souveränität sowie die Rechte von Kindern und künftigen Generationen. Unsere Zukunft hängt davon ab.

[Im Gesamtdokument](#) können Sie mehr zum Hintergrund, Beweggründen und Handlungsempfehlungen erfahren.

[Hier finden Sie die Gesamtliste](#) der 70+ Wissenschaftler*innen, Aktivist*innen und Organisationen, die die Grundsätze unterstützen.